

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ostritz/Leuba – liebe Freunde

Auch wir als Stadt Ostritz und als kommunales Wohnungsunternehmen möchten wieder, wie bereits 2015 auch, helfen, dass vor Krieg geflüchtete Menschen hier bei uns ein vorübergehendes sicheres Zuhause finden können.

Wir haben uns in den letzten Tagen viele Gedanken darüber gemacht und bereits einiges organisiert. Wichtig ist, wie wir eine bestmögliche Koordination gewährleisten können, damit **GEZIELT** dort Hilfe geleistet werden kann, wo sie vor Ort konkret gebraucht wird.

Einige hilfsbereite Menschen haben sich bereits bei uns gemeldet und ihre Hilfe angeboten, sei es für vorübergehende private Aufnahmemöglichkeiten, in kirchlichen Einrichtungen, gewerblichen Unterkünften oder die Bereitschaft, spenden zu wollen und zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Selbstverständlich stellt auch die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz wieder leerstehende Wohnungen zur Verfügung.

Was bisher fehlte, sind dafür Einrichtungsgegenstände, wie Möbel, kleine Küchenzeilen, Schränke, Betten inkl. Bettzeug/Bezüge, Gardienen usw. bis hin zu einer ersten Ausstattung an Hygieneartikeln, Kinderspielzeug, Geschirr, Töpfe, Bekleidung usw.. Auch hier konnte durch die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen geholfen werden.

Wir möchten ganz bewusst **keine** groß angelegte Spendenaktion hier vor Ort ins Leben rufen, da es

1. im Landkreis und darüber hinaus bereits einige Anlaufstellen dafür gibt,
2. weil wir nicht Sachen „ansammeln“ möchten, die an anderer Stelle dringender benötigt werden und
3. weil zum derzeitigen Zeitpunkt noch viele behördliche Vorgaben und Unterstützungsangebote für die Kommunen zur Aufnahme von geflohenen Menschen noch nicht ganz abschließend geklärt sind und
4. wir nicht einschätzen können, wie viele Menschen tatsächlich nach Ostritz kommen können/wollen.

Viele Menschen versuchen zunächst bei Freunden, Verwandten oder Bekannten unterzukommen. Wie viele Menschen in den nächsten Tagen und Wochen noch Zuflucht suchen, wird sich zeigen.

Aus diesem Grund, haben wir diese Facebook-Seite **„Ostritz HILFT“** ins Leben gerufen!

Hier werden wir **tagaktuell** hinterlegen, welche Dinge tatsächlich konkret für die Familien und Menschen hier vor Ort gebraucht werden.

Wir werden auch den Bring- und/oder Abholservice organisieren und die Seite mit aktuellen Informationen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine versorgen.

Wir verstehen uns damit als Ergänzung und Unterstützung der bereits bestehenden Hilfsangebote und Hilfsorganisationen im Landkreis und kooperieren mit diesen.

Unser Ziel ist es, schnell und unkompliziert den Menschen mit einer Unterkunft zu helfen, wenn diese gebraucht wird.

Was wir sicher aus den Erfahrungen von 2015 auch brauchen werden, sind wieder Menschen oder Familien, die für diese ukrainischen Familien eine Art Patenschaft übernehmen und sie bei den behördlichen Gängen unterstützen können. Auch Dolmetscherleistungen werden sicher gebraucht, hier gab es auch erfreulicher Weise bereits ein erstes Angebot.

Wer hier also gerne unterstützen möchte, bitte ebenfalls melden.

Wir bitten Sie also alle herzlich, uns wieder tatkräftig nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen und ihre Hilfsmöglichkeiten bitte ausschließlich!

schriftlich oder per Mail

an die folgende Mailadresse zu senden: mrimpler@gesellschaften-ostritz.de
oder uns telefonisch zu kontaktieren: **035823 86593 oder -86515**

Bitte nicht auf der FB-seite!

Zusätzlich zu diesem Angebot, hat die Stadt Ostritz ein Spendenkonto eingerichtet, wo man mit einer Geldspende ebenfalls helfen kann.

IBAN: DE06 8505 0100 3000 2165 95

BIC: WELADED1GRL

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Stichwort: „Ostritz hilft“

Zum jetzigen Zeitpunkt ist für uns unklar, wie die Familien, welche aus der Ukraine geflohen sind, an ihr bzw. überhaupt an Geld kommen.

Dies sind alles Fragen, die sich erst in den nächsten Tagen klären werden.

Bereits in dieser Woche, nehmen wir die ersten Flüchtlingsfamilien hier in Ostritz auf und bedanken uns bei allen, die uns dabei geholfen haben, die Wohnungen für die Unterbringung der Familie herzurichten.
Vielen herzlichen Dank.

Wenn Jemand ebenfalls Wohnraum oder Zimmer zur Verfügung stellen kann, kontaktieren Sie uns bitte ebenfalls, auch wenn Sie dies bereits an anderer Stelle getan haben. Wir stimmen uns intern dazu ab.

Für weitere Rückfragen oder auch gerne für weitere Anregungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, helfen zu können und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung.

Wir alle verlieren nicht die Hoffnung, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen hoffentlich schnellstmöglich beendet werden können und es zu friedlichen Lösungen kommen kann.

In diesem Sinne herzlichst Ihre
Marion Prange
Bürgermeisterin/Geschäftsführerin